

Inklusia-Mitarbeiter beweisen sich

Integrationsunternehmen beschäftigt mittlerweile 15 Mitarbeiter im Garten- und Landschaftsbau

Von Vera Nordhoff

Löhne (LZ). Im April ist das Unternehmen Inklusia als erstes Integrationsunternehmen im Bereich Garten- und Landschaftsbau im Kreis Herford an den Start gegangen – und das sehr erfolgreich. Über die Auftragslage können sich die mittlerweile 15 Mitarbeiter derzeit nicht beschweren.

Alles rund um die Grünpflege steht bei den Dienstleistern für Garten- und Landschaftsbau im Moment ganz oben auf der Liste. Neben Aufträgen in Kirchlengern, Bünde und Espelkamp sind die Mitarbeiter für

mehrere Einrichtungen und Privatleute in Löhne tätig – unter anderem für die Kita der Arbeiterwohlfahrt (AWO) „Villa Wannewupp“. „Wir haben hier den Rasen gemäht, die Kanten geschnitten und gekrautet“, beschreibt Vorarbeiter Marcus Burkert die Hauptaufgaben. Gemeinsam mit Azmi Cakar und Ali Özdemir bildet er innerhalb des Teams die „Pflegegruppe“.

Mit insgesamt 13 Mitarbeitern hat das Integrationsunternehmen im April seine Arbeit aufgenommen, heute sind es 15: Drei Fachkräfte im Büro und drei ausgebildete Gärtner gehören dazu, darüber hinaus be-

schäftigt das Unternehmen sechs Angestellte mit Behinderungen und hat weitere Mitarbeiter aus der früheren Initiative „Job Perspektive“ übernommen. Damit erfüllt der Betrieb auf den Punkt genau die Voraussetzungen für ein Integrationsunternehmen: Zu der Belegschaft gehören zu 40 Prozent Menschen mit Behinderungen.

„Wir haben von Anfang an erfreulich viele Anfragen bekommen“, sagt Betriebsleiter Karsten Hiltmann nicht ohne Stolz. Und auch wenn die Mitarbeiter-Trupps, die in der Regel in Dreiergruppen arbeiten, in den kommenden vier bis sechs ➔



Auf in den Feierabend: Nach getaner Arbeit können die Mitarbeiter der gemeinnützigen GmbH Inklusia Azmi Cakar (von links) Vorarbeiter Marcus Burkert, Betriebsleiter Karsten Hiltmann und Ali Özdemir zufrieden sein. Fotos: Vera Nordhoff

Wochen schon viele Aufträge haben, sind weitere Anfragen jederzeit willkommen. „Neben der Pflege von Grünanlagen und Betriebsflächen, Baum- und Strauchschnitt bieten wir auch Bagger-, Pflaster- und Holzarbeiten an – wie jeder andere Garten- und Landschaftsbaubetrieb eben auch“, betont Karsten Hiltmann. Dementsprechend gehören auch Tätigkeiten im Naturschutz sowie Gewässerarbeiten zum Repertoire. Pläne gibt es aber auch schon jetzt für die Zeit nach der neunmonatigen Hauptsaison von April bis September. „Wir können auch einen Winterdienst anbieten“, kündigt Karsten Hiltmann an. Um Parkplätze sowie Geh- und Radwege von Laub und Schnee zu befreien, seien sowohl die Maschinen als auch die Arbeitskraft vorhanden.

Die Mitarbeiter, die keine fachlichen Vorkenntnisse mitbringen, profitieren bei Inklusia vom Know-how ihrer erfahrenen Kollegen. „Wir haben auch zwei Mitarbeiter mit



Gerade Kanten am Gelände der AWO-Kita „Villa Wannewupp“: Ali Özdemir macht's möglich.

einem Ausbildernachweis im Team“, erklärt der Betriebsleiter. Der Erfolg der anderen Mitarbeiter spreche für das Prinzip „Learning by doing“. Ausruhen will sich die Betriebsleitung

auf dem bisherigen Erfolg allerdings nicht: Für den Winter sind spezielle Fachschulungen für die nicht ausgebildeten Mitarbeiter angedacht. Auf lange Sicht schließt Karsten Hiltmann auch die Möglichkeit, Ausbildungsplätze anzubieten nicht aus. „Doch zunächst sind wir einfach darum bemüht, unsere momentane Betriebsgröße stabil zu halten und freuen uns über jeden weiteren Auftrag von öffentlicher Seite oder Privatpersonen“, sagt der 48-Jährige. Hilfe bekommt die Betriebsleitung dabei durch einen speziell ausgebildeten, externen Pädagogen, der den entsprechenden Mitarbeitern als Vertrauensperson bei alltäglichen Fragen und persönlichen Problemen zur Verfügung steht.

☐ Anfragen werden an der Königstraße 96 unter 0 57 32 / 89 12 10 sowie per E-Mail an info@inklusia.de entgegengenommen. Eine Übersicht der Dienstleitungen ist im Internet zu finden. www.inklusia.de